Theo Leuthold, Paolo Carmine, Veronika, Beatrice und Alexander Grob sowie Felix Oberhänsli (von links). Bild: Kurt Heuberger

Horgen knackte die 20 000-Einwohner-Marke

HORGEN. Neben Wädenswil ist Horgen die zweite Gemeinde im Bezirk Horgen, die 20 000 oder mehr Einwohner zählt. Der 20 000. Horgner ist ein Horgenbergler.

GABY SCHNEIDER

Freude herrschte gestern Abend im Gemeindehaus Horgen. Gemeindepräsident Theo Leuthold (SVP), Gemeindeschreiber Felix Oberhänsli, der Leiter der Einwohnerdienste Paolo Carmine sowie Substitutin Monika Neidhart begrüssten den 20 000. Einwohner Alexander Grob und seine Familie. Das sind seine Ehefrau Veronika sowie Tochter Beatrice. Familie Grob ist von Weisslingen auf den Horgenberg gezogen. Der Tierpfleger, der im Wildnispark Langenberg beschäftigt ist, erhielt einen prächtigen Blumenstrauss, einen Jahreseintritt für die Seebadeanstalten, die Gemeindebibliothek Horgen und einen Fotoband mit Horgner Ansichten.

105 Nationen

Dass die 20 000-Einwohner-Marke erreicht wurde, ist auch der regen Horgner Bautätigkeit zuzuschreiben. Überbauungen wie das Stäubli-Areal oder die Mobimo-Bauten trugen vermehrt zu Gross-Horgen bei. Per 31. Dezember 2013 zählte das Einwohneramt 19 939 Einwohner, davon waren 70,3 Prozent Schweizer und 29,7 Prozent Ausländer. «In Horgen leben 105 Nationen», erwähnte Theo Leuthold. «Die Gemeinde Horgen zählt nicht nur zivilrechtliche Personen, sondern auch Wochen- und Kurzaufenthalter», erläuterte Paolo Carmine. Von 1980 bis 1998 bewegte sich die Horgner Bevölkerung konstant im 16 000er-Bereich. Erst 1999 ist die 17 000. Einwohnerin mit einem Blumenstrauss und einem Butterzopf begrüsst worden. Es dauerte also 18 Jahre, bis ein weiterer Tausenderschritt erreicht wurde. Nach 1999 nahm die Bevölkerung rasanter zu. Im 5-Jahres-Rhythmus wurde die 18 000er- und 19 000er-Grenze überschritten.